



Stadtwerke Winnenden GmbH  
Alfred-Kärcher-Straße 6  
71364 Winnenden  
Telefon (0 71 95) 92 41-0  
Telefax (0 71 95) 92 41-30  
info@stadtwerke-winnenden.de  
www.stadtwerke-winnenden.de

Stadtwerke Winnenden GmbH • Alfred-Kärcher-Straße 6 • 71364 Winnenden

Stadt Winnenden  
Torstraße 10

71364 Winnenden

9. November 2015

## **Jahresabschluss 2014 der Stadtwerke Winnenden GmbH, Winnenden**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit legen wir Ihnen gemäß § 42 a GmbH-Gesetz den Jahresabschluss 2014 der Stadtwerke Winnenden GmbH (Anlagen 1 bis 3) zusammen mit dem Lagebericht (Anlage 4) und dem Prüfbericht des Abschlussprüfers vor. Als weitere Anlage erhalten Sie den Bericht des Aufsichtsrates über das Ergebnis seiner Prüfung.

Wir bitten Sie, entsprechend der Empfehlung des Aufsichtsrates den Jahresabschluss 2014 der Stadtwerke Winnenden GmbH festzustellen und über die Ergebnisverwendung zu beschließen.

Des Weiteren bitten wir Sie, den Empfang der Unterlagen zu bestätigen.

Mit freundlichen Grüßen

Stadtwerke Winnenden GmbH

Stefan Schwarz

Stadt Winnenden  
Torstraße 10

71364 Winnenden

9. November 2015

## **Jahresabschluss 2014 der Stadtwerke Winnenden GmbH, Winnenden**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit legen wir Ihnen gemäß § 42 a GmbH-Gesetz den Jahresabschluss 2014 der Stadtwerke Winnenden GmbH (Anlagen 1 bis 3) zusammen mit dem Lagebericht (Anlage 4) und dem Prüfbericht des Abschlussprüfers vor. Als weitere Anlage erhalten Sie den Bericht des Aufsichtsrates über das Ergebnis seiner Prüfung.

Wir bitten Sie, entsprechend der Empfehlung des Aufsichtsrates den Jahresabschluss 2014 der Stadtwerke Winnenden GmbH festzustellen und über die Ergebnisverwendung zu beschließen.

Des Weiteren bitten wir Sie, den Empfang der Unterlagen zu bestätigen.

Mit freundlichen Grüßen

Stadtwerke Winnenden GmbH

  
Stefan Schwarz

Erhalten:

  
\_\_\_\_\_  
(Jürgen Haas, Dezernent für  
Finanzen und Ordnung der  
Stadt Winnenden)

Stadtwerke Winnenden GmbH, Winnenden  
Bilanz zum 31.12.2014

Anlage 1

Aktivseite			Passivseite
	€	Vorjahr €	
<b><u>A. Anlagevermögen</u></b>			<b><u>A. Eigenkapital</u></b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände: Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	53.556,00	93.632,00	I. Gezeichnetes Kapital
			500.000,00
II. Sachanlagen:			II. Kapitalrücklage
1. Grundstücke	2.579.878,00	160.579,00	4.714.507,79
2. Photovoltaikanlagen	935.178,00	1.001.537,00	III. Gewinnrücklagen
3. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	1.436.991,00	1.508.707,00	Andere Gewinnrücklagen
4. Verteilungsanlagen	10.922.637,00	10.803.130,00	18.279,95
5. Kommunikationsleerrohre	57.845,00	7.165,00	IV. Gewinnvortrag
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	514.394,00	155.583,00	1.851.032,86
7. Anlagen im Bau	63.451,00	143.817,00	V. Jahresfehlbetrag
	<u>16.510.374,00</u>	<u>13.780.518,00</u>	-200.470,92
III. Finanzanlagen			<b>Eigenkapital insgesamt</b>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.723.988,50	1.705.263,50	6.883.349,68
2. Beteiligungen	48.580,82	63.449,52	<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>
	<u>1.772.569,32</u>	<u>1.768.713,02</u>	531.352,00
<b>Anlagevermögen insgesamt</b>	<u>18.336.499,32</u>	<u>15.642.863,02</u>	<b>C. Rückstellungen</b>
			1. Steuerrückstellungen
<b><u>B. Umlaufvermögen</u></b>			0,00
I. Vorräte			2. Sonstige Rückstellungen
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	101.755,28	100.712,08	328.448,55
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			<u>328.448,55</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.020.546,86	1.120.963,23	<b>D. Verbindlichkeiten</b>
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	156.364,84	55.972,78	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
3. Forderungen gegen Gesellschafter	529.836,08	251.866,83	9.808.560,98
4. Sonstige Vermögensgegenstände	133.335,78	147.569,81	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
	<u>1.840.083,56</u>	<u>1.576.372,65</u>	696.371,62
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	79.115,94	229.877,89	3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
	<u>79.115,94</u>	<u>229.877,89</u>	2.193,01
<b>Umlaufvermögen insgesamt</b>	<u>2.020.954,78</u>	<u>1.906.962,62</u>	4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter
			1.338.568,45
<b><u>C. Aktive Rechnungsabgrenzung</u></b>	90,00	0,00	5. Sonstige Verbindlichkeiten
			552.154,18
<b><u>D. aktive latente Steuern</u></b>	5.534,92	4.630,35	<u>552.154,18</u>
			12.397.848,24
	<u>20.363.079,02</u>	<u>17.554.455,99</u>	<b>E. passive latente Steuern</b>
			222.080,55
			<u>200.120,79</u>
	<u><u>20.363.079,02</u></u>	<u><u>17.554.455,99</u></u>	

**Stadtwerke Winnenden GmbH, Winnenden**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2014**

	2014 EUR	2014 EUR	2013 EUR
1. Umsatzerlöse	6.794.450,56		5.004.897,47
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	21.663,80		44.822,15
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.594.495,65	<u>9.410.610,01</u>	56.707,37 5.106.426,99
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.717.046,24		1.989.835,05
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.023.375,58	<u>4.740.421,82</u>	282.058,76 2.271.893,81
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.660.821,11		545.214,43
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 128.208,30 (Vj. EUR 45.183,73)	438.411,05	<u>2.099.232,16</u>	154.692,43 699.906,86
6. Abschreibungen: auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.326.202,00		824.784,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.166.746,19	<u>2.492.948,19</u>	1.037.677,23 1.862.461,23
8. Erträge aus Gewinnabführung		111.599,80	44.765,04
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		14,44	231,38
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>346.007,72</u>	<u>319.277,60</u>
<b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		-156.385,64	-2.116,09
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		14.844,58	25.544,90
13. Sonstige Steuern		29.240,70	21.263,98
<b>14. Jahresfehlbetrag</b>		<u>-200.470,92</u>	<u>-48.924,97</u>

**Anhang der Stadtwerke Winnenden GmbH, Winnenden, für das  
Geschäftsjahr 2014**

**I. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Winnenden GmbH ist, wie in § 16 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags vorgeschrieben, nach den Bestimmungen der §§ 266ff HGB unter Beachtung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG), für große Kapitalgesellschaften aufgestellt. Die bisherige Form der Darstellung und die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden entsprechend angepasst. Die Vorträge aus 2009 wurden entsprechend Art. 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB nicht angepasst.

Die Bewertung der einzelnen Vermögens- und Schuldposten erfolgte entsprechend den handelsrechtlichen Vorschriften. Das Stetigkeitsprinzip wurde beachtet. Die Rückstellung für die Personalkostenumlage wurde unter Berücksichtigung der Zinssätze lt. Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) ermittelt.

Entsprechend der Eigenbetriebsverordnung Baden-Württemberg - EigBVO BW - über die Gliederung des Jahresabschlusses von Versorgungsunternehmen vom 7.12.1992, wurde die Darstellung der Sachanlagen um die Positionen Gewinnungs- und Bezugs- / Verteilungsanlagen erweitert.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter der Annahme einer positiven Fortbestehensprognose.

**II. Erläuterungen zu den Positionen von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung**

**1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Auf die eigenen Leistungen wurden Lohn- und Materialgemeinkostenzuschläge berechnet.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen die in den amtlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern zugrunde. Für die Neuzugänge wurde die lineare Abschreibungsmethode angesetzt. Für die geringwertigen Wirtschaftsgüter wurde gemäß § 6 Abs. 2 EStG ein Sammelposten gebildet.

Von den Finanzanlagen werden die Beteiligungen zu Anschaffungskosten ausgewiesen. Bei der Beteiligung an der NOW handelt es sich um die nicht ausbezahlten Abrechnungsguthaben 2008, 2010, 2011, 2012 und 2013, die aufgrund der Beschlüsse der Verbandsversammlung vom 24.11.2009, 22.11.2011, 20.11.2012, 19.11.2013 und dem 18.11.2014 dem Zweckverband als Eigenkapital verblieben.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungswerten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet.

Die empfangenen Ertragszuschüsse resultieren aus Baukostenzuschüssen und Hausanschlusskostenersätzen. Der bestehende Passivposten wird weiterhin mit 5 % des Ursprungsbetrages aufgelöst. Die Zugänge von 2003 bis 2009 wurden gemäß BMF-Schreiben vom 27.05.2003 von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abgesetzt. Ab dem Geschäftsjahr 2010 werden die empfangenen Ertragszuschüsse passivisch ausgewiesen. Die Auflösung erfolgte über die Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstands.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden alle erkennbaren und zu bilanzierenden Risiken in Höhe der erwarteten Inanspruchnahme berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen passiviert.

Wegen der unterschiedlichen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Bewertung von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und Rückstellungen wurden latente Steuern gebildet. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgte mit einem Steuersatz von 29,125 %. Aktive und passive Steuerlatenzen werden nicht verrechnet.

## 2. Angaben zu Positionen der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens geht aus dem als Anlage 1 beigefügten Anlagegitter hervor.

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben 0,00 Euro (Vorjahr 575,71 Euro) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Die Forderungen gegenüber Gesellschafter in Höhe von TEUR 530 (Vj.: TEUR 252) resultieren im Wesentlichen aus Lieferungen und Leistungen und mit TEUR 300 Forderungen aus dem Abmangel der Bäderbetriebe.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen die Personalkostenumlage mit TEUR 136 sowie Rückstellungen für Urlaubsverpflichtungen und Zeitguthaben mit TEUR 120.

Die Restlaufzeiten sowie die Art und Form der Sicherheiten bei den Verbindlichkeiten gehen aus dem als Anlage 2 beigefügten Verbindlichkeitspiegel hervor. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter in Höhe von TEUR 1.339 (Vj.: TEUR 425) resultieren im Wesentlichen aus einem kurzfristigen Kassenkredit (TEUR 901) und Lieferungen und Leistungen.

### 3. Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Bei den Umsatzerlösen handelt es sich um Erlöse aus der Wasserabgabe (TEUR 3.415; Vj.: TEUR 3.398) bzw. der Bereitstellung und Einrichtung von Hausanschlüssen im Bereich der Stadt Winnenden (TEUR 248; Vj.: TEUR 232), Erlöse aus der Einspeisung von Strom aus Photovoltaikanlagen (TEUR 143; Vj.: TEUR 128), Erlöse aus dem Vertrieb von Strom (TEUR 1.370; Vj.: TEUR 852) und Gas (TEUR 136; Vj.: TEUR 117), Erlöse aus Wärmelieferungen an Dritte (TEUR 457; Vj.: TEUR 277) und Erlöse aus den Eintrittsgeldern der Bäder und des Eisparks (TEUR 1.025; Vj.: TEUR 0), welche zum 1.1.2014 auf die Stadtwerke Winnenden GmbH übergingen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten mit 2.287.341,53 Euro im Wesentlichen Erstattungen des Gesellschafters für Sanierungsmaßnahmen und den Abmangelausgleich im Zuge des Übergangs der Bäder-BgA auf die Stadtwerke Winnenden GmbH.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten mit 0,00 Euro (Vj.: 10.411,06 Euro) periodenfremde Erträge.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen lediglich im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs.

### III. Ergebnisverwendungsvorschlag

Der ausgewiesene Jahresfehlbetrag in Höhe von 200.470,92 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

### IV. Beteiligungsverhältnisse

Anteil am Kapital	Name und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital der Gesellschaft	Ergebnis des Geschäftsjahres
74,9 %	Gasnetzgesellschaft Winnenden mbH, Winnenden	2.274.977,68 Euro	0,00 Euro
74,9 %	Stromnetzgesellschaft Winnenden mbH, Winnenden	19.900,97 Euro	- 5.099,03 Euro



## **V. Ergänzende Angaben zum 31.12.2014**

### **1. Angaben gemäß § 6b EnWG**

Nach § 6b Abs.2 EnWG sind Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen, wenn sie für die Beurteilung für die Vermögens- und Ertragslage von wesentlicher Bedeutung sind, gesondert auszuweisen. Im Geschäftsjahr 2014 waren dies 9.000,- Euro für die Erbringung kaufmännischer Dienstleistungen.

### **2. Geschäftsführung**

Alleiniger Geschäftsführer im Berichtsjahr war Herr Stefan Schwarz.

Am 8. Juli 2015 wurde Herr Jochen Mulfinger zum weiteren Geschäftsführer der Gesellschaft im Handelsregister eingetragen.

### **3. Aufsichtsrat**

Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth (Vorsitzender)

Hans Ilg, Bankkaufmann (Stellvertreter bis 30.7.2014)

Thomas Traub, Wirtschaftsprüfer (Stellvertreter ab 30.7.2014)

Martina Häußer, Hausfrau

Christoph Mohr, Schulleiter

Bettina Jenner-Wanek, Bankkauffrau

Uwe Voral, Betriebswirt des Handwerks

Erich Pfeleiderer, Schreinermeister

Robin Benz, Student (ab 08.07.2014)

Andreas Herfurth, Dipl.-Kaufmann (ab 08.07.2014)

Petra Schäftlmeier, Dipl.Ing. Architektin (ab 08.07.2014)

Marianne Lank, Lehrerin (bis 07.07.2014)

Dieter Rommel, Architekt (bis 07.07.2014)

Frank Rommel, Architekt (bis 07.07.2014)

### **4. Aufwendungen für Organe und Organkredite**

Als Aufsichtsratsvergütungen wurden 5.840,- Euro bezahlt.

Für die Angaben der laufenden Geschäftsführerbezüge wird von der Schutzklausel des § 286 Abs.4 HGB Gebrauch gemacht.

### **5. Gesamthonorar des Abschlussprüfers**

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2014 fielen Aufwendungen von ca. 9 T€ und für Sonstige Beratungsleistungen fielen Aufwendungen von ca. 2 T€ an.



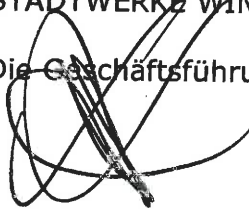
6. Belegschaft

Im Berichtsjahr wurden durchschnittlich 56 Mitarbeiter beschäftigt, davon waren 42 im Geschäftsbereich Bäder beschäftigt. Von den 56 Mitarbeitern waren 16 Teilzeitkräfte.

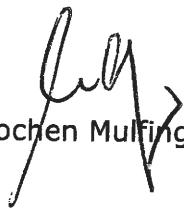
Winnenden, den 5. Oktober 2015

STADTWERKE WINNENDEN GMBH

Die Geschäftsführung



Stefan Schwarz



Jochen Mulfinger

## **Lagebericht der Stadtwerke Winnenden GmbH, Winnenden, für das Geschäftsjahr 2014**

### **Geschäftsumfeld**

Die Stadtwerke Winnenden GmbH waren in der Vergangenheit im Wesentlichen in der Wasserversorgung tätig. Darüber hinaus wurde seit 2007 in das Geschäftsfeld "Photovoltaik" investiert, in dem nunmehr 11 Anlagen in Betrieb sind. Im Jahr 2013 wurde der Vertrieb von Strom und Gas aufgenommen. Ferner wurde rückwirkend zum 01.01.2013 die Nahwärmeversorgung "Hungerberg" durch Ausgliederung von der Stadt übernommen. Der Bau eines BHKW am Wunnebad wurde Ende September 2013 fertiggestellt und somit die technisch-wirtschaftliche Grundlage für die Schaffung des steuerlichen Querverbands mit den Bädern und dem Eispark gelegt. Im Jahr 2014 wurde durch den Übergang der Bäder und des Eisparks durch Ausgliederung von der Stadt Winnenden an die Stadtwerke Winnenden GmbH der steuerliche Querverbund zwischen der Bädersparte und den weiteren Sparten der Stadtwerke Winnenden GmbH hergestellt.

### **Ergebnis 2014**

Das Jahr 2014 schließt mit einem Fehlbetrag von 200.470,92 Euro nach Steuern ab und liegt somit etwa 805.000,00 Euro über dem im Wirtschaftsplan 2014 geplanten Ergebnis. Vorgesehen war, den geplanten Verlust im Erfolgsplan durch eine Kapitaleinlage, berücksichtigt im Vermögensplan, auszugleichen. Die Stadt Winnenden als Gesellschafter hat stattdessen laufende Ausgleichleistungen erbracht, die im Geschäftsjahr 2014 als sonstige betriebliche Erträge vereinnahmt wurden. Dies führte zu einer Ergebnisverbesserung in Höhe von etwa 805.000,- Euro. Im Ergebnis sind Erträge von der Stadt Winnenden in Höhe von 1.133 Teuro für Ausgleichszahlungen für den lfd. Geschäftsbetrieb und 1.154 Teuro Ausgleichleistungen im Rahmen des Betrauungsaktes für Sanierungsaufwendungen enthalten. Der Ausweis des Fehlbetrages ist im Wesentlichen durch die Übernahme der Bäder-BgA begründet. Das tatsächliche Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit lag über dem geplanten Ergebnis. Im vorliegenden Jahresabschluss wird eine Konzessionsabgabe Wasser von ca. 299.000,00 Euro (im Vorjahr 296.000,00 Euro) ausgewiesen.

Der Wasserverkauf im Jahr 2014 ist mit 1.462.295 m<sup>3</sup> gegenüber dem Jahr 2013 (1.439.337 m<sup>3</sup>) leicht angestiegen. Der Anstieg ist auf eine leicht höhere Wasserabnahme der Tarifikunden zurückzuführen. Der Verbrauch der Sondervertragskunden ist in etwa gleich geblieben. Die Wasserabgabe in der Kernstadt und in den Stadtteilen blieb im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert. Der Strom- und Gasabsatz belief sich auf 7.984.337 kwh (im Vorjahr 5.599.847 kwh) Strom und 8.613.952 kwh (im Vorjahr 4.443.397 kwh) Gas. Zum Jahresende konnten 1746 Strom- und Gaskunden verzeichnet werden.

Die Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind nur bedingt mit denen des Vorjahres vergleichbar. Ursache ist die Übernahme der Bäder-BgA zum 1.1.2014. Der Fremdwasserbezug lag gegenüber dem Vorjahr um ca. 36.000 m<sup>3</sup>

## Anlage 4

über dem Vorjahresbezug. Insgesamt wurden 985.712 m<sup>3</sup> (im Vorjahr 949.201 m<sup>3</sup>) Fremdwasser und 704.060 m<sup>3</sup> (Vj. 699.575 m<sup>3</sup>) Eigenwasser in das Verteilungsnetz eingespeist. Die Wasserverlustquote hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht (+ 0,8 %). Der höhere Wasserabsatz wurde größtenteils mit Fremdwasser abgedeckt.

Die Aufwendungen für den Kapitaldienst werden mit ca. 346.000,00 Euro (im Vorjahr ca. 320.000,00 Euro) ausgewiesen. Die im Wirtschaftsplan 2014 geplante Darlehensaufnahme von 2.760.200,00 Euro erfolgte nicht und wurde stattdessen in Höhe von 900.000,00 Euro durch einen Kassenkredit der Stadt in Anspruch genommen. Der im Jahresabschluss 31.12.2014 ausgewiesene Kassenkredit wurde in 2015 zurückbezahlt und zwei langfristige Darlehen in Höhe von 3.000.000,00 Euro aufgenommen.

### Darstellung wesentlicher Positionen:

	Ansatz im Wirtschaftsplan	Ergebnis
Erlöse und aktivierte Eigenleistungen	7.026.000,00 €	6.816.114,36 €
Roh-, Hilf- und Betriebsstoffe, Waren	3.673.000,00 €	2.717.046,24 €
Löhne und Gehälter	2.091.900,00 €	2.099.232,16 €
Abschreibungen	1.215.300,00 €	1.326.202,00 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	975.400,00 €	1.166.746,19 €
Zinsen	365.000,00 €	346.007,72 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.002.600,00 €	-156.385,64 €
Steuern	3.000,00 €	44.085,28 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.005.600,00 €	-200.470,92 €

### Die Wasserbilanz stellt sich im Vergleich zu den Vorjahren wie folgt dar:

	2014 m <sup>3</sup>	2013 m <sup>3</sup>	2012 m <sup>3</sup>	2011 m <sup>3</sup>
Fremdwasserbezug	985.712	949.201	961.524	990.310
Eigenwassergewinnung	704.060	699.575	603.250	541.024
gesamtes Wasserdargebot	1.689.772	1.648.776	1.564.774	1.531.334
Wasserverkauf	1.462.295	1.439.337	1.364.207	1.344.361
rechnerischer Wasserverlust in %	227.477 13,5 %	209.439 12,7 %	200.567 12,8 %	186.973 12,2 %

Die Wasserverluste sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen.

Die Bilanzsumme beträgt nun 20.363.079,02 Euro (Vorjahr 17.554.455,99 Euro).

Die Eigenkapitalquote hat sich von 23,0 % im Vorjahr auf 33,8 % zum 31. Dezember 2014 erhöht. Das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 18.336 ist überwiegend durch langfristiges Kapital gedeckt.

### **Behandlung des Jahresfehlbetrages**

Der ausgewiesene Jahresfehlbetrag in Höhe von 200.470,92 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

### **Liquidität**

Die Zahlungsbereitschaft war während des gesamten Geschäftsjahres gewährleistet. Kurzfristige Liquiditätsbedarfe wurden durch Kassenkredite bei der Stadt finanziert. Die Tilgung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfolgte vertragsgemäß. Die Laufzeiten können dem Anhang entnommen werden.

Der Übergang der Bäder-BgA wurde durch Einnahmen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb finanziert. Mit der Eingliederung der Bäder-BgA muss dennoch weiter über eine Aufstockung des Eigenkapitals oder durch Ausgleichsleistungen im Rahmen des Betrauungsaktes der Stadt nachgedacht werden, da der ansonsten notwendige Kapitaldienst aus Fremdkapital und die Verluste der Bäderbetriebe die Liquidität negativ beeinträchtigt.

### **Investitionen**

Neben diversen Sanierungen im Hausanschlussbereich nach Rohrbrüchen wurden im Jahr 2014 die Hauptleitungen und die Hausanschlüsse „In der Klinge, Im Aupperle, Amselweg, Jahnstraße, Wolfsklingenweg, Ziegeleistraße, Waiblinger Straße, Marktstraße und Steinhäusle“ erneuert. Das Investitionsvolumen für diese Maßnahmen betrug einschließlich der Sanierungen der Hausanschlüsse ca. 662.000,00 Euro. Bis zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung sind im Jahr 2015 noch weitere ca. 144.000,00 Euro hierfür angefallen. Im Wirtschaftsplan 2014 wurden für Sanierungsmaßnahmen (ohne Betriebs- und Geschäftsausstattung) 1.120.000,00 Euro bereitgestellt. Für bereits abgeschlossene Sanierungen aus Vorjahren sind noch ca. 51.000,00 Euro angefallen.

Die wesentlichen Zugänge im Anlagevermögen betreffen Zugänge mit 3.231.561,54 Euro durch die Übernahme der Bäder-BgA zum 1.1.2014.

Bei dem Betrieb von Photovoltaikanlagen erfolgte im Jahr 2014 kein Zubau, da durch abgesenkte Einspeisevergütungen sich bietende potentielle Standorte intensiver auf ihre Wirtschaftlichkeit zu prüfen sind. Die Gesamtleistung aller 11 Anlagen beträgt nach wie vor ca. 347 kwp.

### **Unterhaltung des Leitungsnetzes und der Betriebsanlagen**

Zur Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit wurden am Leitungsnetz und an den sonstigen Betriebsanlagen die Unterhaltungsarbeiten im notwendigen Umfang durchgeführt. Die Zahl der Rohrbrüche lag 2014 bei 27 (Vorjahr 39).

In Anbetracht des Alters von Leitungen in Teilbereichen des Versorgungsnetzes muss dennoch davon ausgegangen werden, dass in den kommenden Jahren mit steigenden Kosten für Instandhaltungsmaßnahmen bzw. höheren Investitionen für Komplettsanierungen gerechnet werden muss.

Die ständige Überwachung des Versorgungsnetzes mit Geräuschpegelmessgeräten wird weitergeführt. Zusätzlich besteht nach Einführung der Fernwirktechnik die Möglichkeit über die Messung der Nachtabläufe der Hochbehälter Rohrbrüche zeitnah zu finden und einzugrenzen.

### **Verschuldung**

Die Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten belaufen sich zu Jahresende 2014 auf 9.808.560,98 Euro.

### **Sicherstellung der Wasserversorgung**

Die Versorgung der Bevölkerung mit hygienisch einwandfreiem Trinkwasser war durch die Bezugsrechte bei der NOW mengenmäßig über das ganze Jahr 2014 gesichert. Daneben wurde Wasser vom Zweckverband Wasserversorgung Berglen-Wieslauf (nur zur Versorgung des Stadtteiles Breuningsweiler) bezogen. Von der Gemeinde Berglen wurde 2014 kein Wasser bezogen.

### **Nachtragsbericht**

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine wesentlichen Geschäftsvorfälle mehr ergeben, die noch im Abschluss 2014 berücksichtigt werden müssten.

### **Chancen und Risiken**

Bestandsgefährdende Risiken sind nicht erkennbar.

Darüber hinaus sieht die Gesellschaft folgende Geschäftsrisiken:

- |                       |   |
|-----------------------|---|
| Marktrisiko:          | Änderungen in der Gesetzgebung.                                     |
| Leistungsrisiko:      | Großschäden im Versorgungsnetz, Verunreinigungen des Frischwassers. |
| Kostenstrukturrisiko: | Kosteninflexibilität durch hohe Fixkosten.                          |
| Finanzstrukturrisiko: | Unangemessene Eigenkapitalausstattung.                              |

Chancen werden vor allem in der Erschließung weiterer Wohngebiete und der damit verbundenen Erhöhung der Kundenanzahl in der Wasserversorgung, als

auch der Kundengewinnung im Strom- und Gasvertrieb gesehen. Darüber hinaus wurde ein neues Geschäftsfeld im Bereich Contracting in die Wege geleitet.

### **Ausblick**

Bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2015 ging die Geschäftsführung unter Einrechnung einer Konzessionsabgabe in Höhe von 300.000,00 Euro für Wasser von einem gesamten Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.752.415,00 Euro vor Ausgleichsleistungen des Gesellschafters aus. Der Gesellschafter geht in seinen eigenen Planungen von Ausgleichsleistungen in Höhe von maximal 2.300.000,- Euro aus.

Während die Sparten Beteiligung, Wasser, Photovoltaik und Nahwärme Überschüsse erzielen, weisen die Sparten Strom- und Gasvertrieb, Bäder und Blockheizkraftwerke Fehlbeträge aus. In der Sparte Strom- und Gasvertrieb rechnete die Geschäftsführung bei Beginn der Vertriebsaktivität mit einer Anlaufzeit von ca. fünf Jahren bevor Überschüsse erzielt werden können. Wie aus dem Spartenergebnis 2014 hervorgeht, wurde bereits in diesem Jahr die Unterdeckung stark zurückgeführt. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass eine geringere Anlaufzeit bis zur Erzielung von Überschüssen im Ergebnis dieser Sparten benötigt wird. Auch wird die weitere Entwicklung der Rohrbrüche und die sich daraus ergebenden Reparaturen im Versorgungsnetz die künftige Entwicklung beeinflussen.

Die Werkstatt und die Garagengebäude der Stadtwerke Winnenden GmbH befanden sich in einem desolaten Zustand. Zudem warf nach der Aufnahme des Strom- und Gasvertriebs die Unterbringung des Personals in den bisher genutzten Büroräumen Probleme auf. Aus diesem Grund wurden die Büroräume im September 2015 in ein Mietobjekt in der Alfred-Kärcher-Straße verlegt.

Die Zusammenarbeit im Bereich Wasseraufbereitung mit der NOW ist nicht realisiert worden. Stattdessen sind für die Jahre 2015 bis 2017 der Bau von zwei Wasserwerken mit einer Investitionssumme von insgesamt ca. 3.000.000,- Euro vorgesehen.

Im Jahr 2014 wurden die Bäder-BgA auf die Stadtwerke Winnenden GmbH übertragen. Die im Jahr 2012 begonnene Sanierung des Wunnebades wird von der Stadtwerke Winnenden GmbH fortgesetzt. Auf Basis eines Marketingkonzeptes verfolgt die Geschäftsführung die Attraktivität des Wunnebades zu erhöhen, um den rückläufigen Besucherzahlen entgegenzuwirken.

Die Stadt Winnenden, Alleingeschafterin der Stadtwerke Winnenden GmbH, hat die Stadtwerke Winnenden GmbH mit der Aufgabe betraut, die öffentlichen Bäder („Wunnebad“ mit angeschlossenem Eispark und Mineralfreibad Höfen) im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge zu betreiben und zu unterhalten. Sie gewährt deshalb der Stadtwerke Winnenden GmbH auch für die Zukunft Ausgleichsleistungen im Rahmen des Betrauungsaktes in einer Größenordnung, die die Fortführung und die Zahlungsfähigkeit der Stadtwerke Winnenden GmbH jederzeit gewährleistet.

Ende 2012 liefen die Konzessionsverträge der Strom- und Gasnetze aus. Deshalb bestand die Möglichkeit, die Netze vom derzeitigen Netzbetreiber zu

übernehmen. Zu diesem Zweck haben die Stadtwerke Winnenden GmbH im Jahr 2012 eine Tochtergesellschaft als Netzgesellschaft gegründet. In diese Netzgesellschaft ist die Netze BW GmbH, früher EnBW Regional AG, zum 01.10.2013 als Gesellschafter eingetreten und hat das Gasnetz eingebracht. Die Gesellschaft firmiert nun unter Gasnetzgesellschaft Winnenden mbH. Die Stadtwerke Winnenden GmbH ist zu 74,9 % und die Netze BW zu 25,1 % beteiligt. Für die Übernahme des Stromnetzes wurde die Stromnetzgesellschaft Winnenden mbH am 30.7.2014 gegründet. Gesellschafter sind mit 74,9 % die Stadtwerke Winnenden GmbH, Winnenden und mit 25,1 % die Energiedienstleistungen Remstal GmbH, Fellbach.

Auch in diesem Zusammenhang muss die Geschäftsführung zusammen mit dem Gesellschafter dafür sorgen, dass eine ausreichende Kapitalausstattung zur dauerhaften Erfüllung der übertragenen Aufgaben im Rahmen der Daseinsvorsorge sichergestellt ist.

Die Erstellung weiterer Photovoltaikanlagen wird auch im Jahr 2015 bei sich bietenden Chancen weiter verfolgt. Jedoch stehen derzeit keine sanierten bzw. zur Sanierung anstehenden städtischen Dachflächen zur Verfügung. Die Stadtwerke Winnenden GmbH sind allerdings nach wie vor, unter der Voraussetzung dass der Bau und Betrieb wirtschaftlich ist bereit, auf geeigneten Dächern Photovoltaikanlagen aufzustellen und zu betreiben.

Winnenden, 5. Oktober 2015

Die Geschäftsführung

  
Stefan Schwarz

  
Jochen Mulfinger